Deutsches Rotes Kreuz



Einordnung und Überblick

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK)

Deutsches Rotes Kreuz



Unsere Geschichte

Der Ursprung der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung

Das Deutsche Rote Kreuz
Folie 2

Der Vater der Idee: Henry Dunant (1828 – 1910)



Der Schweizer Kaufmann Henry Dunant wurde **1859** Zeuge der **Schlacht von Solferino**. Er erlebte dort, wie Tausende verwundete Soldaten dem Tod überlassen wurden, organisierte Hilfe für die Verletzten und schrieb auf Wunsch der Sterbenden Briefe an ihre Angehörigen, um sie über deren Schicksal zu informieren.

Seine Idee: Allen Opfern helfen, unabhängig davon, auf welcher Seite sie gekämpft haben – das **Fundament der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung**.

Bis heute richtet sich die Arbeit der Bewegung nach den **sieben Grundsätzen**: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Deutsches Rotes Kreuz

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit



Unparteilichkeit



Neutralität



Unabhängigkeit



Freiwilligkeit



Einheit



Universalität

Deutsches Rotes Kreuz

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer inter- und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern.
Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Unsere Grundsätze



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.

Deutsches Rotes Kreuz

Unsere Grundsätze



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

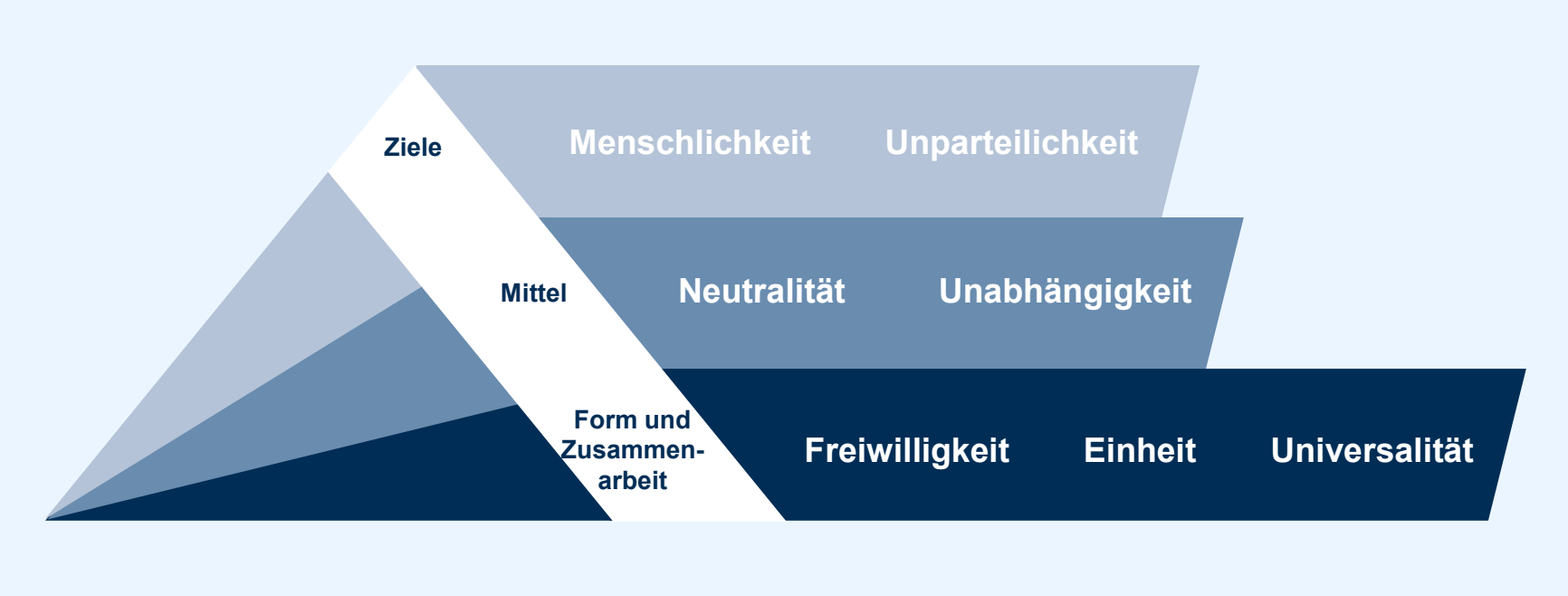


Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Deutsches Rotes Kreuz

Die Hierarchie unserer Grundsätze



Unsere Geschichte:
Über 150 Jahre (Deutsches) Rotes Kreuz

1859

Henry Dunant wird Zeuge der Schlacht von Solferino.

1862

In *Erinnerung an Solferino* beschreibt Dunant seine Erlebnisse und unterbreitet mehrere Vorschläge. So z.B. die Gründung nationaler Hilfsgesellschaften für Verwundete im Krieg.

1863

Gründung des Genfer Komitees der Fünf.

Internationale Konferenz in Genf: Gründungsakt des Roten Kreuzes.

Die erste nationale Rotkreuz-Gesellschaft entsteht: der Württembergische Sanitätsverein.

1864

Diplomatische Konferenz in Genf: Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde.

Deutsches Rotes Kreuz

Unsere Geschichte: Über 150 Jahre (Deutsches) Rotes Kreuz

1901

Henry Dunant erhält zur Hälfte den ersten Friedensnobelpreis.

1919

Gründung der Liga der Rotkreuz-Gesellschaften (ab 1991 Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (IFRC)).

1921

Zusammenschluss der deutschen Sanitätsvereine und Frauenvereine zum Deutschen Roten Kreuz.

1933

Gleichschaltung des DRK nach der Machtergreifung der NSDAP.

1945

Auflösung des DRK durch die Alliierten.

1950

Neugründung des DRK in der Bundesrepublik Deutschland.

1952

Gründung des DRK in der Deutschen Demokratischen Republik.

Deutsches Rotes Kreuz

Unsere Geschichte: Über 150 Jahre (Deutsches) Rotes Kreuz

1991

Vereinigung der beiden deutschen Rotkreuz-Gesellschaften.

2008

Inkrafttreten des Gesetzes über das DRK und andere freiwillig Hilfsgesellschaften im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen (DRK-Gesetz).

2013

150-Jahr-Feier des Deutschen Roten Kreuzes und des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz.

2021

100-Jahr-Feier des Deutschen Roten Kreuz e.V.

Unser Wahrzeichen: Das Rote Kreuz

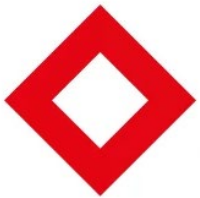
- Bereits auf der ersten Genfer Konferenz 1863 einigt sich das „Komitee der Fünf“ um Henry Dunant aus Achtung vor der Schweizer Flagge auf ein rotes Kreuz auf weißem Grund als Erkennungszeichen für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer in einer militärischen Auseinandersetzung.

- Das Symbol – die Umkehrung der Schweizer Flagge – gilt fortan als Wahrzeichen und Erkennungszeichen des Roten Kreuzes als Hilfsorganisation. Später kamen der rote Halbmond, der rote Kristall sowie der heute nicht mehr verwendete Rote Löwe vor Roter Sonne hinzu.









Unser Wahrzeichen: Das Deutsche Rote Kreuz als Absender

Wie jede andere Nationale Gesellschaft verfügt auch das DRK über ein eigenes Logo.

Gerade in Bezug auf die **Zusammenarbeit und Kooperation mit Dritten** ist eine korrekte Absenderkennung (d.h. DRK-Logo mit regionalem Zusatz) erforderlich.



Kompaktlogo



Langlogo



Rundlogo



Internationales Rundlogo





Logosystematik vertikal und horizontal

Deutsches Rotes Kreuz

Unser Wahrzeichen – ein Schutzzeichen

*„Die Verwendung des Wahrzeichens zu **Schutzzwecken** dient dazu, das im bewaffneten Konflikt zu achtende und zu schützende medizinische und seelsorgerische Personal sowie seine Ausrüstung kenntlich zu machen.*

*Das Wahrzeichen wird zur **Kennzeichnung** verwendet, um die Verbindung von Personen oder Sachen mit der Bewegung zu zeigen. Es gibt also nur ein einziges Wahrzeichen, das in zweierlei Absicht verwendet werden kann … .“*

(Ausführungsbestimmungen zur Verwendung des Wahrzeichens des Roten Kreuzes oder Roten Halbmonds durch die Nationalen Gesellschaften. Wien, 1965, Kapitel I, Artikel 1)



Unsere Grundlagen

Das Humanitäre Völkerrecht

Deutsches Rotes Kreuz

Das Humanitäre Völkerrecht

Sonderrecht für bewaffnete Konflikte

Das Humanitäre Völkerrecht, auch „Recht der bewaffneten Konflikte“ oder „Kriegsrecht“ genannt, ist ein für bewaffnete Konflikte geschaffenes Sonderrecht. Es bezieht sich allein auf das Vorliegen eines bewaffneten Konfliktes und berücksichtigt nicht die Gründe oder die Rechtmäßigkeit der Anwendung von Gewalt.

Die Ziele

- Menschliches Leid im Krieg verringern
- Schutz von Personen, die nicht oder nicht länger aktiv am Kampfgeschehen teilnehmen: Zivilbevölkerung, Sanitätspersonal, verwundete, kranke oder gefangene Soldatinnen und Soldaten
- Mäßigung der Mittel und Methoden der Kriegsführung

Deutsches Rotes Kreuz

Die vier Genfer Abkommen …

Anlass		Abkommen
1859: Schlacht von Solferino	☞	**1864: I. Genfer Abkommen** zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde
Um 1900: Seeschlachten	☞	**1909: II. Genfer Abkommen** zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der Streitkräfte zur See
1914 bis 1918: Erster Weltkrieg	☞	**1929: III. Genfer Abkommen** über die Behandlung der Kriegsgefangenen
1939 bis 1945: Zweiter Weltkrieg	☞	**1949: IV. Genfer Abkommen** zum Schutze der Zivilpersonen in Kriegszeiten *Außerdem: Neufassung der Genfer Abkommen I bis III*

Deutsches Rotes Kreuz

… und ihre Zusatzprotokolle

Anlass		Abkommen
Nach 1945: Diverse Kriege	☞	**1977: I. Zusatzprotokoll** über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte
Nach 1945: Bürger- und Befreiungskriege	☞	**1977: II. Zusatzprotokoll** über den Schutz der Opfer nicht internationaler bewaffneter Konflikte
Nach 1948: Nahost-Konflikt	☞	**2005: III. Zusatzprotokoll** über die Annahme eines zusätzlichen Schutzzeichens



Unsere Bewegung

Ein Netzwerk der Menschlichkeit

Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung

Verschiedene Komponenten – eine Bewegung

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist die größte humanitäre Bewegung der Welt, organisiert in einem starken internationalen Netzwerk.

Das **Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)** ist eine unabhängige Schweizer Organisation mit internationalem Auftrag: der weltweiten Hilfe für die Opfer von bewaffneten Konflikten. Der Sitz ist in Genf. Seit 1990 Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen.

Die **Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (IFRK)** ist die Dachorganisation der Nationalen Gesellschaften. Sie ist die weltweit größte humanitäre Organisation mit einem einzigartigen Netzwerk der Hilfe für Opfer von Katastrophen und Notlagen in Friedenszeiten. Ihr Sitz ist in Genf. Seit 1994 Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen.

Derzeit gibt es 191 **Nationale Gesellschaften**. Sie bilden ein weltweites Netzwerk gemäß dem Grundsatz der Universalität. Die Nationale Gesellschaft in der BRD ist das DRK.

Deutsches Rotes Kreuz

Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung



Deutsches Rotes Kreuz

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung

Zentrale Aufgaben des IKRK

- koordiniert in Absprache mit der Nationalen Gesellschaft vor Ort internationale Hilfsaktionen in bewaffneten Konflikten
- hat das Recht, Kriegsgefangene zu besuchen und ihnen Hilfssendungen zukommen zu lassen
- Sitz des zentralen Suchdienstes
- ruft bei bewaffneten Konflikten die beteiligten Parteien zur Einhaltung geltenden Rechts auf
- bietet Schutz und Hilfe für militärische und zivile Opfer von bewaffneten Konflikten
- Zusammenarbeit mit der IFRK



Deutsches Rotes Kreuz

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung

Zentrale Aufgaben der IFRK

- Verbindungs-, Koordinierungs- und Planungsorgan zwischen den Nationalen Gesellschaften
- vertritt die Nationalen Gesellschaften auf internationaler Ebene
- unterstützt Aktivitäten der Nationalen Gesellschaften
- Hilfe bei Katastrophen
- Hilfen für Geflüchtete und Vertriebene
- Zusammenarbeit mit dem IKRK



Deutsches Rotes Kreuz

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung

Zentrale Aufgaben der Nationalen Gesellschaften

- Freiwillige Hilfsgesellschaften in einzelnen Staaten: In Deutschland ist es das DRK
- erfüllen im Inland breites Spektrum an humanitären Aufgaben: vom Katastrophenschutz über Gesundheits- bis zum Sozialwesen
- übernehmen je nach Kapazitäten und Möglichkeiten internationale Aufgaben wie Nothilfe bei Konflikten und Katastrophen, Wiederaufbau, Katastrophenvorsorge und Entwicklungszusammenarbeit



Deutsches Rotes Kreuz

Das Zusammenspiel der Komponenten

Gegenseitige Unterstützung nach dem Sevilla 2.0-Abkommen

- Aktivitäten sollen in einer auf Zusammenarbeit beruhenden und sich gegenseitig unterstützenden Weise koordiniert und dabei die zentrale Rolle der Nationalen Gesellschaft des betroffenen Staates anerkannt und gestärkt werden.
- Dabei wird ein flexibler und agiler Ansatz verfolgt, der eine kontextspezifische Ausgestaltung der Bewegungskoordinierung je nach Situation, Bedarfen und Kapazitäten vorsieht.
- Die Nationale Gesellschaft des betroffenen Landes (Organisator) und der Co-Organisator (IKRK bei bewaffneten Konflikten oder IFRK bei Katastrophen etc.) bringen die Komponenten der Bewegung zusammen, um Informationen über Kontext, Bedarfe und Prioritäten auszutauschen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten entsprechend Mandat, Expertise und Kapazitäten aufzuteilen – und an sich verändernde Lagen anzupassen – sowie die Nationale Gesellschaft des betroffenen Staates auf ihr Ersuchen und nach ihren Prioritären zu unterstützen.

Das Zusammenspiel der Komponenten

Katastrophe oder Konflikt

→ **Nationale Gesellschaft vor Ort (Organisator)**

› Nationale Gesellschaft des betroffenen Landes ist die erste, die Hilfe leistet

› sendet bei größeren Notlagen ein Hilfegesuch

→ **IFRK oder IKRK (Co-Organisator)**

› koordinieren mit der Nationalen Gesellschaft Aufgaben und Verantwortlichkeiten entsprechend Mandat, Expertise und Kapazitäten

› **IFRK** bei Katastrophen, Hilfe nach Konflikten und bei Bevölkerungsbewegungen

› **IKRK** bei bewaffneten Konflikten und inneren Unruhen

→ **Schwestergesellschaften**

› leisten je nach Bedarf und Auftrag Hilfe im Rahmen der gemeinsamen Hilfsoperationen

› können aber auch direkte bilaterale Kooperationen untereinander eingehen



Unsere Nationale Gesellschaft

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK)

Das DRK – Unser Leitsatz



Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzten wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Das DRK – Unsere Struktur



Föderaler Aufbau – nie weit entfernt

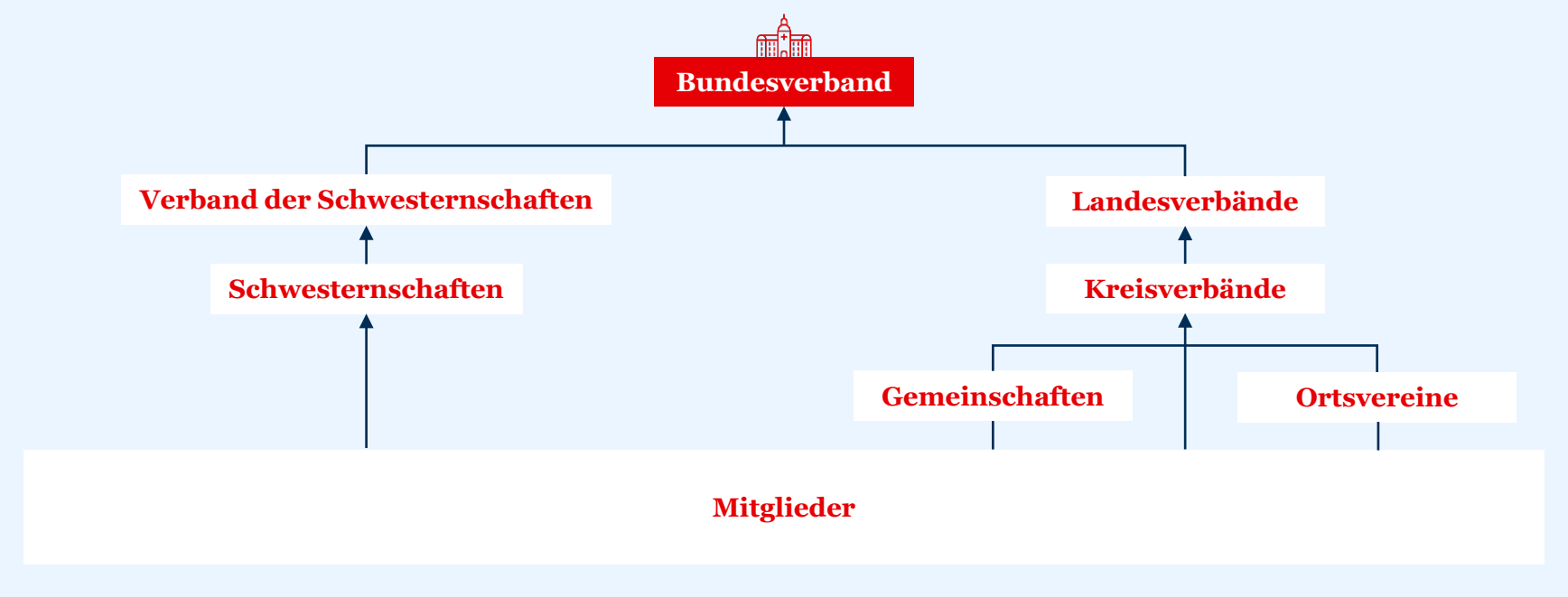
Um überall in Deutschland schnell einsatzfähig sein zu können, ist das DRK flächendeckend und nach föderalen Strukturen organisiert.

1	DRK-Generalsekretariat in Berlin
1	Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.
19	DRK-Landesverbände
6	DRK-Blutspendedienste
31	DRK-Schwesternschaften
456	DRK-Kreisverbände
3.926	DRK-Ortsvereine

Quelle: Jahrbuch Deutsches Rotes Kreuz e.V. 2023

Deutsches Rotes Kreuz

Das DRK – Unsere Struktur



Das DRK – Unsere Mitglieder und Mitarbeitenden

Von Mensch zu Mensch

Das DRK ist eine Gemeinschaft
von Menschen für Menschen.

2,5 Mio. Fördermitglieder

452.840 Ehrenamtliche

200.541 hauptamtliche Mitarbeitende

1,5 Mio. Blutspendende









Quelle: Jahrbuch Deutsches Rotes Kreuz e.V. 2023

Exkurs – Die DRK-Schwesternschaften

Stark in Gesundheit und Pflege (www.rotkreuzschwestern.de)

Der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. (VdS)

- ist Mitgliedsverband vom DRK und setzt sich als Fachverband für professionelle Pflege aktiv für die Interessen seiner Mitglieder ein.
- engagiert sich in der Professionalisierung der Pflegeberufe durch Aus-, Fort- und Weiterbildung und macht sich für eine Akademisierung des Pflegeberufes stark.
- vertritt als Dachorganisation bundesweit 31 DRK-Schwesternschaften und rund 21.000 Rotkreuz-schwestern und Berufsangehörige.
- und seine Schwesternschaften wirken bei den Aufgaben des DRK mit, um Menschen in Not zu helfen.

31 DRK-Schwesternschaften

21.000 Rotkreuzschwestern und Berufsangehörige der DRK-Schwesternschaften

Rund 2.100 Ausbildungsplätze für Pflegeberufe jährlich

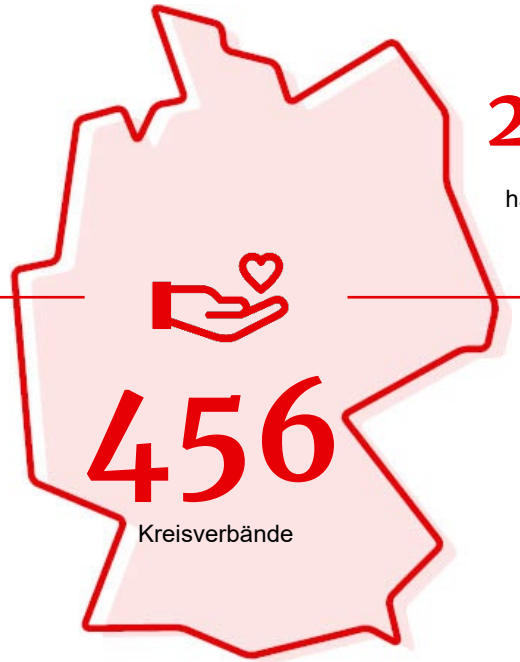
59 Pflegeschulen in Deutschland

Quelle: Jahrbuch Deutsches Rotes Kreuz e.V. 2023

Das DRK – Stark vor Ort

452.840
Ehrenamtliche in Deutschland

200.541
hauptamtlich Beschäftigte



19
Landesverbände

456
Kreisverbände

3.926
Ortsvereine

Quelle: Jahrbuch Deutsches Rotes Kreuz e.V. 2023

Das DRK – Unsere Aufgaben

Aufgaben aus der DRK-Satzung

Das DRK ist die nationale Hilfsgesellschaft der BRD und anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Aufgrund seines Selbstverständnisses und seiner Möglichkeiten nennt die DRK-Satzung u.a. folgende Aufgaben:

- Hilfe für die Opfer von bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen und anderen Notsituationen
- Verhütung und Linderung menschlicher Leiden, die sich aus Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Benachteiligung ergeben.
- Förderung der Gesundheit, der Wohlfahrt und der Bildung
- Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Förderung der Entwicklung Nationaler Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften
- Unterstützung bei der Spende von Blut und Blutbestandteilen zur Versorgung der Bevölkerung
- Suchdienst und Familienzusammenführung
- Förderung der Rettung aus Lebensgefahr

Das DRK – Unsere Aufgaben

Erweitertes Spektrum

Aus dem humanitären Völkerrecht sowie aus dem DRK-Gesetz ergibt sich noch eine Fülle weiterer satzungsgemäßer Aufgaben:

- Verbreitung von Kenntnissen über das humanitäre Völkerrecht sowie die Grundsätze und Ideale der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung
- Mitwirkung im Sanitätsdienst der Bundeswehr einschließlich des Einsatzes von Lazarettschiffen
- Wahrnehmung der Aufgaben eines Amtlichen Auskunftsbüros
- Vermittlung von Rotkreuz-Nachrichten

Das DRK – Unsere vier aktuellen Hauptaufgabenfelder



Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz

Der Bevölkerungsschutz dient dazu, die **Auswirkungen schwerer Notlagen wie Katastrophen zu begrenzen** und zu bewältigen. Eine zentrale Rolle spielt hier der DRK-Rettungsdienst.



Altenhilfe

Alte Menschen und ihre Angehörigen erhalten beim DRK auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Angebote in den Bereichen **Vorsorge, Pflege und Unterstützung**. Darüber hinaus ist das DRK hier als politische Interessenvertretung aktiv.



Kindertagesbetreuung

Kinder bis 14 Jahre und ihre Familien erhalten über das DRK Unterstützung in den Bereichen **Erziehung, Bildung und Betreuung**. Neben institutionellen Angeboten wie der Kindertageseinrichtung zählen auch unterstützende Angebote für Familien dazu.



Erste Hilfe

Neben der direkten **Erste-Hilfe-Leistung** im Rahmen von Sanitätsdiensten oder als Ersthelfer steht der Aspekt der **Erste-Hilfe-Ausbildung** im Fokus. Das DRK bildet die Bevölkerung aus, um Menschen in die Lage zu versetzen, sich und anderen zu helfen.

Das DRK – Weitere zentrale Aufgabenfelder



Betreuungsdienst

Zu den Aufgaben zählt die **Betreuung und Versorgung** von Menschen, die von einer Gefahrenlage, einer Katastrophe sowie einer Evakuierung betroffen, aber nicht verletzt sind.



Psychosoziale Notfallversorgung

Die speziell geschulten Angehörigen der Kriseninterventions- oder Notfallnachsorge-Dienste **unterstützen und betreuen sowohl Betroffene als auch Einsatzkräfte** nach belastenden Ereignissen.



Sanitätsdienst

Umfasst alle nicht dem Rettungsdienst direkt zugeordneten bzw. ihn ergänzenden Aufgaben der **Rettung von Menschenleben**, der Erstversorgung von Verletzten oder Erkrankten, die medizinische Betreuung sowie den Transport Betroffener.



Suchdienst

Der DRK-Suchdienst **unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Migration oder Vertreibung von ihren Angehörigen getrennt wurden**. Im Konfliktfall übernimmt der Suchdienst die Aufgaben eines Amtlichen Auskunftsbüros.

Das DRK – Unsere Gemeinschaften

Ehrenamtlicher Einsatz

Retten, versorgen, betreuen, begleiten − die ehrenamtliche Mitarbeit bildet eine tragende Säule bei den Aktivitäten des DRK. Sie wird in verschiedenen Formen vor allem in einer der fünf Gemeinschaften geleistet.

Die Bereitschaften

Die Bergwacht

Die Wasserwacht

Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit

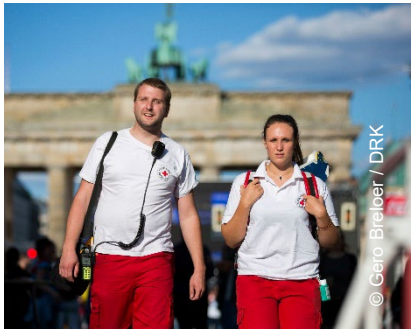
Das Jugendrotkreuz

Das DRK – Unsere Gemeinschaften

Die Bereitschaften

Die Angehörigen der Bereitschaften nehmen viele Aufgaben wahr. Im Fokus steht die Hilfe für Opfer von Unglücksfällen, Katastrophen und Konflikten. Grundlage für die Einsätze sind eine fundierte Grund- und Fachausbildung, die regelmäßig im Rahmen von Übungen erprobt wird.

- Sanitätsdienst
- Betreuungsdienst
- Aufgabenfeld Personenauskunft
- Vernetzung vor Ort









Das DRK – Unsere Gemeinschaften

Die Bergwacht

Fitness und Kondition sowie Skifahren, Bergsteigen und eine intensive Ausbildung sind in der Bergwacht eine wichtige Voraussetzung. Die Bergretterinnen und -retter sind zur Stelle, wenn Menschen in unzugänglichem Gelände in Not geraten. Dabei kommt mitunter auch der Hubschrauber zum Einsatz.

- Sommer- und Winterrettung
- Luftrettung
- Natur- und Umweltschutz
- Katastrophenschutz



Das DRK – Unsere Gemeinschaften

Die Wasserwacht

Die Angehörigen der Wasserwacht retten Menschen aus Notlagen im und am Wasser und sorgen für mehr Sicherheit beim Baden und Wassersport. Je nach Bedarf kommen Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer, -taucherinnen und -taucher oder die hubschraubergestützte Wasserrettung zum Einsatz.

- Wasserrettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Ausbildung
- Naturschutz



Das DRK – Unsere Gemeinschaften

Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Hausaufgabenhilfe, Bedürftige mit Kleidern und Essen versorgen, Menschen im Alltag begleiten und unterstützen – die Bandbreite für das Engagement ist groß und die Wohlfahrts- und Sozialarbeit so alt wie das Rote Kreuz selbst. Im Fokus stehen die bedürftigen und benachteiligten Menschen.

- Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien
- für ältere Menschen
- für Menschen mit Behinderungen
- für Menschen mit Migrationshintergrund
- für Menschen in persönlichen und sozialen Not-lagen



Das DRK – Unsere Gemeinschaften

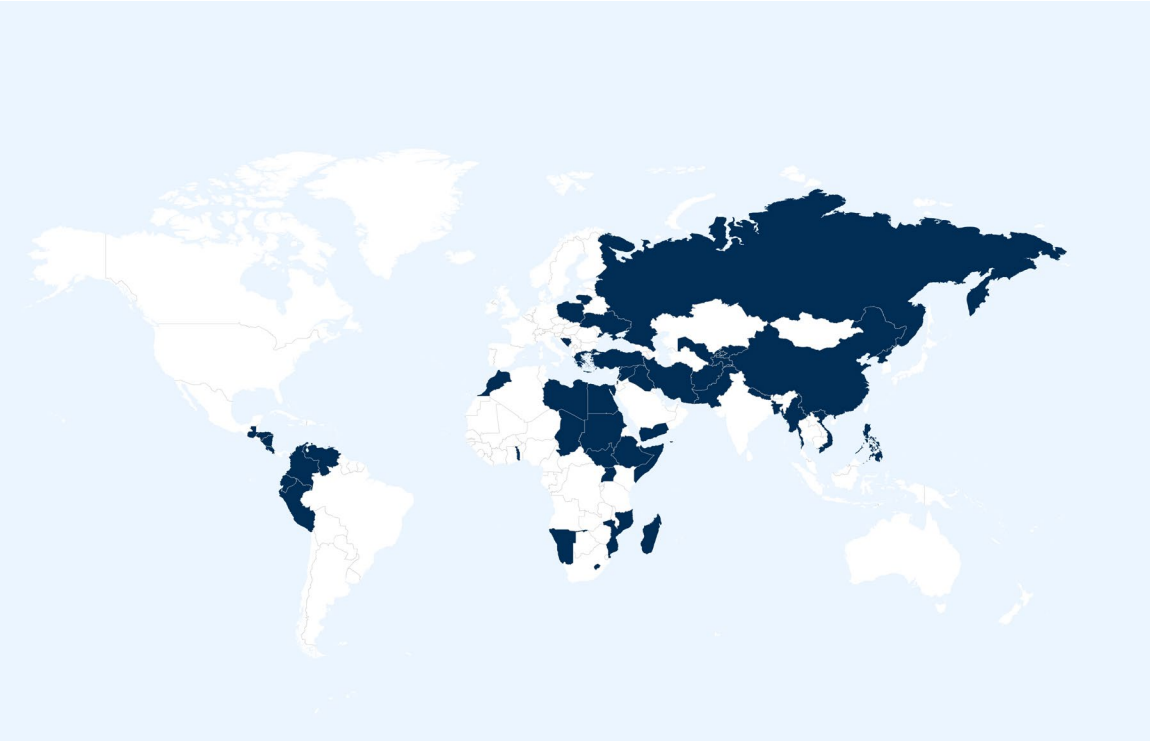
Das Jugendrotkreuz (www.jugendrotkreuz.de)

Mit Bildungsangeboten fördert der eigenverantwortliche Jugendverband des DRK die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und führt sie an die Ideen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung heran. Das JRK vertritt die Interessen junger Menschen und ist anerkannter freier Träger der Jugendhilfe.

- Jugend-, Erziehungs- und Bildungsarbeit inklusive Zusammenarbeit mit Schulen zu Themen wie der politischen und gesellschaftlichen Bildung, Gesundheitsförderung, Gewaltprävention und Streitschlichtung
- Altersgerechte Vermittlung von Ideen und Maßnahmen der Ersten Hilfe
- Freizeitangebote vom Zeltlager bis zur internationalen Jugendbewegung



Das DRK – Unsere internationale Zusammenarbeit



Gefragter Partner

Das DRK zählt zu den größten und leistungsstärksten Nationalen Gesellschaften und engagiert sich weltweit bei Katastrophen und bewaffneten Konflikten.

Derzeit arbeitet das DRK mit mehr als 40 Schwestergesellschaften zusammen.

Finanziert wird die internationale Zusammenarbeit durch Spenden, staatliche Zuwendungen sowie durch Mittel anderer Nationaler Gesellschaften.

Deutsches Rotes Kreuz

Das DRK – Stärken unserer internationalen Zusammenarbeit

Weltumspannendes humanitäres Netzwerk

- das DRK ist Teil des größten humanitären Netzwerkes der Welt
- wird stets auf Grundlage direkter Anfragen seiner Schwestergesellschaften, des IKRK oder der IFRK tätig
- einzigartiges Mandat durch Genfer Konventionen sowie durch Anerkennung der Regierungen und der Grundsätze

Starke lokale Anbindung

- enge Zusammenarbeit mit den Menschen und Schwestergesellschaft vor Ort, die den Bedarf am besten kennen
- hilft dort, wo Schwestergesellschaften Hilfe benötigen und anfordern
- stützt sich auf Expertise und Einschätzung seiner Schwestergesellschaften
- engagiert sich für und investiert in die Stärkung seiner Schwestergesellschaften

Freiwillige als Herz und Rückgrat der humanitären Arbeit

- ist Teil des größten Freiwilligennetzwerkes der Welt
- setzt humanitäre Hilfe partnerschaftlich dank des Einsatzes von Freiwilligen in den verschiedenen Ländern um
- erhält auch zu besonders gefährdeten und schwer erreichbaren Menschen Zugang, da Schwestergesellschaften mit ihren Freiwilligen fest in der Bevölkerung verankert sind

Gut aufgestellt für die internationale Zusammenarbeit



Das DRK – Unsere internationale Zusammenarbeit

Umfassende Aufgabenbereiche

Das DRK leistet nicht nur Soforthilfe, sondern ist **vor, während und nach einer Katastrophe** oder einer Notsituation im Einsatz. In Partnerschaft mit nationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften leistet es weltweit humanitäre Hilfe – immer dort, wo diese Hilfe am dringendsten benötigt wird.

- Sofort- und Nothilfe bei Konflikten und Katastrophen
- Katastrophenvorsorge & vorausschauende Hilfe
- Unterkünfte, Gesundheit und Wasser, Sanitär, Hygiene
- Lebensgrundlagen und Ernährungssicherung
- Resilienz
- Priorisierung von Geld- gegenüber Sachleistungen
- Stärkung der Schwestergesellschaften



Das DRK – Unsere internationale Zusammenarbeit

Hilfe vor …

Katastrophenvorsorge & vorausschauende Hilfe: Auswirkungen von Krisen möglichst gering halten

› Maßnahmen mit der lokalen Bevölkerung

› Schulungen und Katastrophenschutzübungen, Frühwarnsysteme

… während …

Sofort- und Nothilfe: Leben retten und Überleben sichern

› Entsendung von Soforthilfe-experten & Hilfsgütern

› Gezielte Unterstützung auf Anforderung der Schwestergesellschaft

› Nothilfe-Einheiten auf Anfrage (z.B. mobiles Krankenhaus, Gesundheitsstationen, mobile Trinkwasserversorgung)

… und nach einer Krise

Wiederaufbau: Lebensgrundlagen sichern und stabilisieren

› Infrastruktur, Schulen, Gesundheitsstationen, Häuser und Existenzgrundlagen wiederherstellen

› Ziel: bessere Vorbereitung auf Gefahren und Stärkung der Resilienz

Stärkung und Kapazitätenausbau unserer Schwestergesellschaften

Ausblick: Das DRK – Unsere Herausforderungen

Klimawandel

Naturkatastrophen, extreme Unwetter und Hitze gefährden zunehmend Menschenleben und zerstören wichtige Lebensgrundlagen.

Konflikte

Weltweit nehmen Konflikte zu und beanspruchen die Kapazitäten der Hilfsorganisationen stark.

Pandemien

Verschiedene Ursachen tragen zu einer schnellen Verbreitung von z.T. hochansteckenden und mitunter noch unbekannten Krankheiten bei.

Wirtschaftliche Gesamtlage

Sorgt vielerorts für Unsicherheit und soziale Spannungen. Die Menschen richten den Fokus vermehrt auf die eigene Situation.

Fazit für das DRK

- Bevölkerungsschutz stärken
- Resilienz der Gesellschaft stärken
- Katastrophenvorsorge intensivieren
- Vorausschauende humanitäre Hilfe weiter entwickeln
- Kapazitäten an neuen Bedrohungslagen ausrichten

Deutsches Rotes Kreuz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

M. Mustermann
030 85404-XXX
M.Mustermann@drk.de
www.drk.de